

Inhalt

1	Übersicht	13
2	Zusammenfassung und Empfehlungen.....	14
3	Notwendigkeit für ein pragmatisches Telematikkonzept	23
3.1	Begriffsbestimmung	23
3.2	Aktuelle Situation in der Gesundheitstelematik.....	23
3.3	Nationales Telematikkonzept – Warum?	27
3.4	Schlussfolgerung und Empfehlung	29
4	Vision	31
5	Zielsetzung der Gesundheitstelematik	32
6	Derzeitige EDV-Situation im Gesundheitswesen	36
6.1	Ambulante Versorgung	37
6.2	Stationäre Versorgung	40
6.3	Telematik im Gesundheitswesen	42
6.4	Aktuelle Stimmung in der Industrie	46
6.5	Schlussfolgerung und Empfehlung	47
7	Telematische Konzepte und Komponenten	48
7.1	Telematische Konzepte und Komponenten mit niedriger Priorität	49
7.1.1	Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten im Internet	49
7.1.1.1	Patienteninformation - Wissensvermittlung.....	50
7.1.2	Teleteaching und eLearning	54
7.1.3	Gesundheitsinformationen und -netze für Professionals	55
7.2	Telematische Konzepte und Komponenten mit mittlerer Priorität	56
7.3	Telematische Konzepte und Komponenten mit hoher Priorität.....	58

7.4	Schlussfolgerung und Empfehlung.....	60
8	Telematik-Projekte	60
8.1	Datenquellen	61
8.1.1	Telemed Atlas	61
8.1.2	Länderumfrage des BMG zum Stichtag 1.1.1998	62
8.1.3	Weitere Quellen	63
8.2	Projektarten und Projektkategorisierung	63
8.3	Investitionsvolumen.....	64
8.4	Förderstatus	65
8.5	Projektträger.....	65
8.6	Verteilung nach Bundesländern	66
8.7	Förderstatus und Bundesland	67
8.8	Förderstatus und Projektart.....	68
8.9	Förderstatus und Projektträger.....	70
8.10	Projektart und Bundesland.....	72
8.11	Bundesland und Projektkategorie	74
8.12	Projektart und Trägerschaft.....	76
8.13	Trägerschaft und Projektkategorie	78
8.14	Investitionsvolumen.....	80
8.15	Investitionen und Förderstatus	80
8.16	Investitionen nach Bundesland	81
8.17	Investitionen nach Projektart und Kategorie.....	82
8.18	Investitionen nach Projektträger.....	83
8.19	Ergebnisse	84
8.20	Der Datenbestand	85
8.21	Schlussfolgerung und Empfehlung.....	86
9	Bestandteile einer Telematikplattform	86

9.1	Schlussfolgerung und Empfehlung	90
10	Karten im Gesundheitswesen.....	91
10.1	Elektronischer Heilberufsausweis.....	91
10.2	Von der Krankenversichertenkarte zur elektronischen Gesundheitskarte.....	97
10.2.1	Krankenversichertenkarte (KVK) und Card für Privatversicherte (CfP).....	97
10.2.1.1	Änderungsoptionen der KVK	99
10.2.1.2	Wiederbeschreibbare KVK der 2. Generation.....	100
10.2.1.3	Updateszenarien.....	100
10.2.2	Elektronische Gesundheitskarte	102
10.2.2.1	Heutige Papierdokumente in der Hand des Patienten.....	105
10.2.2.2	Digitale Umsetzung heutiger Papierdokumente.....	107
10.3	Schlussfolgerung und Empfehlung	110
11	Elektronisches Rezept und Arzneimitteldokumentation.....	112
11.1	Arzneimitteldokumentation.....	112
11.2	Arzneimittel-Risikocheck.....	114
11.3	Elektronisches Rezept	117
11.4	Schlussfolgerung und Empfehlung	125
12	KVK, Gesundheitskarte, eRezept - Wie passt das zusammen? 126	
12.1	Schlussfolgerung und Empfehlung	128
13	Elektronischer Arztbrief	129
13.1	Schlussfolgerung und Empfehlung	134
14	Hybridarchitektur einer Telematikplattform – Card-Enabled-Network	136
15	Ein Vergleich bisheriger serverbasierter Lösungsansätze.....	138
15.1	Projekte und Konzepte.....	139
15.2	Grundelemente der bisherigen Lösungsansätze	139
15.3	Systeme der Arzt-Arzt-Kommunikation	141
15.3.1	DOXX: Web-Technologie als Standard	141

15.3.2	CHIN: Das Konzept der Views mit dezentralen Servern	142
15.3.3	VCS, Cobra-3 und PaDok	143
15.3.3.1	Cobra-3	143
15.3.3.2	PaDok	144
15.3.3.3	VCS.....	145
15.3.4	Aktuelle Entwicklungen	146
15.4	Schlussfolgerung und Empfehlung.....	147
16	Behandlungsvertrag und Patientenorientierung.....	148
16.1	Vertraulichkeitsarten	148
16.2	Verschlüsselung.....	151
16.3	Informationelles Selbstbestimmungsrecht.....	155
16.4	Ärztliche Dokumentationspflicht und Einsichtnahme.....	156
16.5	Urkunden und Archivierung.....	159
16.6	Elektronische Gesundheitsakte.....	164
16.7	Behandlungsfall als datenschutzrechtlicher Begriff.....	168
16.8	Datenhaltung und -verteilung	171
16.9	Zeitfenster	173
16.10	Schlussfolgerung und Empfehlung.....	173
17	WebServices – die nächste Internetrevolution.....	175
17.1	Schlussfolgerung und Empfehlung.....	179
18	Gesundheitspolitik und kontinuierliche Qualitätssicherung	180
18.1	Schlussfolgerung und Empfehlung.....	187
19	Sicherheitsinfrastruktur - PKI	187
19.1	Schlussfolgerung und Empfehlung.....	193
20	Szenario für Modellprojekte	194
21	Finanzierung einer Telematikplattform	198
21.1	Allgemeine Betrachtung	198
21.2	Rahmenbedingungen.....	198

21.3	Investitionsszenario	199
21.4	Kosten.....	199
21.5	Infrastrukturkosten innerhalb der Apotheken und (Zahn-) Arztpraxen.....	201
21.6	Sonstige Kosten.....	204
21.7	Einsparungen.....	205
21.8	Einsparungen durch Online-Update der KVK	206
21.9	Schlussfolgerung und Empfehlung	208
22	Vergütung telematischer Leistungen.....	210
22.1	Schlussfolgerung und Empfehlung	213
23	Europäisch-Internationale Perspektiven der Telematik	214
23.1	Zielsetzungen.....	214
23.2	Aktuelle Situation	215
23.3	Schlussfolgerung und Empfehlung	217
24	Aus- und Weiterbildungssituation (R. Herpers)	219
24.1	Einleitung	219
24.2	Problem des Ärztemangels in Deutschland	220
24.3	Situation der Ausbildung in der Human- und Zahnmedizin.....	220
24.4	Bedarf an geeignetem Fachpersonal und Entstehung neuer Berufsfelder	221
24.4.1	Hochschulausbildung in Medizinischer Informatik	222
24.4.2	Abgrenzung vom Berufsbild Medizinischer Informatiker	222
24.4.3	Abschätzung des Bedarfs an Fachpersonal im Gebiet der Gesundheitstelematik.....	223
24.4.4	Abgrenzung des Berufsbildes eines Experten in der Gesundheitstelematik	224
24.5	Ausbildung und Studium in der Gesundheitstelematik.....	225
24.5.1	Pflichtlehrveranstaltungen.....	226
24.5.2	Ergänzende Wahlfächer sowie Vertiefungsfächer	227

24.6	Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Gesundheitstelematik für bestehendes medizinisches Personal	228
24.6.1	Beispiel aus der ambulanten Rehabilitation	229
24.6.2	Motivation von Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen.....	229
24.6.3	Erforderlicher Forschungsbezug	230
24.7	Besondere Eignung der Fachhochschulen für die Aus- und Weiterbildung in der Gesundheitstelematik	231
24.8	Stellungnahme des Wissenschaftsrates und anderer Spitzengremien sowie internationale Situation der Ausbildungsharmonisierung.....	232
24.9	Schlussfolgerung und Empfehlung.....	232
25	Anhang	234
25.1	Autoren.....	234
25.2	Adressen und Ansprechpartner	235
25.3	Abkürzungen	239
25.4	Abbildungen und Tabellen	242
25.4.1	Abbildungen	242
25.4.2	Tabellen	244
25.5	Literatur	246